Verarbeitungsrichtlinien | Teil 4

Rigips® Alba®

Fugentechnik und Oberflächen

Heft 41 – Vorbereitung, Planung und Oberflächengüten

Heft 42 – Fugenverarbeitung – Grundlagen und Mängelvermeidung

Heft 43 – Verarbeitung von Alba® und Rigips® Systemspachtel (Pulver)

Heft 44 – Verarbeitung von Rigips® ProMix Systemspachtel

Heft 45 – Fugenverarbeitung – Rigips® Spezial- und Akustikplatten

Heft 46 – Bauteiltrennung, Ecken- und Kantenschutz

Heft 47 – Oberflächenbehandlung

Rigips SAINT-GOBAIN

www.rigips.ch

Trockenbau auf höchstem Niveau

Verarbeitungsrichtlinien Alba® und Rigips®

© Rigips AG/SA

Alle Angaben in dieser Publikation richten sich an geschulte Fachkräfte und entsprechen dem neusten Stand der Entwicklung. Sie wurden nach bestem Wissen erarbeitet, stellen jedoch keine Garantien dar. Da die Rigips AG stets bestrebt ist, die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Eventuell enthaltene Abbildungen ausführender Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die Angaben ersetzen nicht ggf. erforderliche bauliche Fachplanungen. Die fachgerechte Ausführung angrenzender Gewerke wird vorausgesetzt.

Druckfehler sind nicht auszuschliessen. Die aktuellsten Unterlagen dieser Verarbeitungsrichtlinien sind im Internet unter **www.rigips.ch** verfügbar.

Es sollte beachtet werden, dass der Geschäftsbeziehung ausschliesslich die Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB's) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. Diese sind auf Anfrage oder im Internet unter **www.rigips.ch** verfügbar.

Die Rigips AG freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht stets gutes Gelingen mit den Systemlösungen von Rigips.

Ausgabe 04-2019
Alle Rechte vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Rigips AG, Gewerbepark,
5506 Mägenwil, Schweiz

Inhaltsverzeichnis Heft 43

Verarbeitung von Alba® und Rigips® Systemspachtel (Pulver)

Seite

43.1 Alba® Fugensystem

43.1.0	Vorbedingungen und Material	4
43.1.1	Verarbeitung von Alba® Gipskleber	5

43.2 Rigips® Vario Fugensystem

43.2.0	Vorbemerkungen	6
43.2.1	Verarbeitung der Querkanten	6
43.2.2	Verspachtelung der Querkanten	7
43.2.3	Verspachtelung der Vario-Längskanten	8
43.2.4	Nachbearbeitung	9

43.3 Rigips® Systemfugenfüller (Pulver) mit Bewehrungsstreifen

43.3.0	Vorbemerkungen	10
43.3.1	Vorgehen bei gefasten Kanten	10
43.3.2	Verspachtelung der Vario-Längskanten	12
43.3.3	Nachbearbeitung	13
43.3.4	Vorgehen bei abgeflachten Längskanten (AK)	14
43.3.5	Vorgehen bei Mischfugen	16

43.1 Alba® Fugensystem

43.1.0 Vorbedingungen und Material

Grundlagen

Die Europäische Norm SN EN 12860 beschreibt die Eigenschaften und das Verhalten von Gipsklebern, die zur Verbindung von Gips-Wandbauplatten (Vollgipsplatten) oder anderen Gips-Wandbauelementen verwendet werden. Darin enthalten sind Aussagen zu den folgenden Leistungsmerkmalen, die auf den wesentlichen Anforderungen beruhen:

- Brandverhalten
- Freisetzen von Gefahrenstoffen

Die Norm behandelt darüber hinaus zusätzliche technische Eigenschaften, die für die Akzeptanz und Anwendung des Produktes durch die Bauwirtschaft wichtig sind:

- Luftschalldämmung
- Haftzugfestigkeit
- Wärmedurchlasswiderstand

Gipskleber für Alba® Vollgipsplatten

Für die Montage von Alba® Vollgipsplatten bietet Rigips verschiedene Gipskleber an.
Diese sind:

- Alba® AGK PLUS Gipskleber gemäss SN EN 12860 zum Versetzen und Spachteln von Alba® Vollgipsplatten sowie zum Füllen und Ausgleichen unregelmässiger Untergründe.
- Alba® AGK hydro PLUS als hydrophobierter Gipskleber gemäss SN EN 12860 zum Versetzen und Spachteln von Alba® hydro Vollgipsplatten sowie zum Füllen und Ausgleichen unregelmässiger Untergründe. Für die Anwendung in Nass- und Feuchträumen geeignet.

!

- Nasse oder feuchte Alba® Vollgipsplatten sollten nicht abgeglättet werden.
- Alle Schlitze und Öffnungen (Elektro-, Sanitär-, Türmontagen etc.) sind mit Alba® AGK PLUS bzw. Alba® AGK hydro PLUS oder mit Rifix® bzw. Rifix® hydro Ansetzbinder zuzuputzen.
- Für keramische Plattenbeläge müssen die Fugen nur abgestossen werden. Ein Abglätten von Fugen oder Flächen ist nicht notwendig!

43.1.1 Verarbeitung von Alba® Gipskleber

Niveauausgleich
Bei Unebenheiten und Niveaudifferenzen ist ein Mörtelbett mit einem Rigips® RF-Streifen und dem Rifix® Ansetzbinder zu erstellen. Je nach Anforderung wird dafür Rifix® hydro Ansetzbinder für RFI-Streifen eingesetzt.

Anschlussentkoppelung
Die Boden-, Wand- und Deckenanschlüsse werden mit Alba® corbande ausgeführt. Diese Korkstreifen werden – je nach System – mit Alba® AGK PLUS oder Alba® AGK hydro PLUS geklebt.

Aufkleben der Platten
Die Alba® Vollgipsplatten sind mit dem Systemkleber auf die Alba® corbande-Streifen oder -Profile zu kleben.

Verkleben der Platten
Zum Verkleben der Alba® Vollgipsplatten wird der Systemkleber Alba® AGK PLUS (Alba® hydro Platten mit AGK hydro PLUS) auf beiden Seiten des Kamms aufgetragen. Um genügend Haftung zu erzielen, sollte der Kleber beim Zusammenschieben auf der ganzen Länge herausquellen.

Säubern der Schnittflächen
Bei den Schnittflächen ist darauf zu achten, dass diese vor der Verklebung staubfrei sind.

Zuputzen der Abschlüsse
Decken- und Wandanschlüsse sind mit Alba® AGK PLUS (oder optional mit Rifix® Ansetzbinder) zuzuputzen.

Schwedenschnitt
Abschliessend kann der Decken- und/oder Wandanschluss mit einem fachmännisch ausgeführten Schwedenschnitt finalisiert werden.

43.2 Rigips® Vario Fugensystem (Pulver) ohne Bewehrungsstreifen

43.2.0 Vorbemerkungen

Anwendung

Bei doppelter Beplankung auf einer Metallunterkonstruktion und ohne Einbauten wie Türen, Fenster etc. bietet das Rigips® Vario Spachtelsystem die Möglichkeit, eine Fugenverspachtelung ohne Bewehrungsstreifen vorzunehmen. Voraussetzung dafür ist, dass Rigips® Platten mit Vario-Längskante (HRAK) und Vario-Querkante (werkseitig oder baustellenseitig) verarbeitet worden sind.

! Beim Verspachteln ohne Bewehrungsstreifen wird empfohlen, raumhohe Platten zu montieren, damit keine Querstösse entstehen.

43.2.1 Verarbeitung der Querkanten

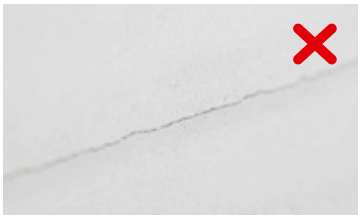
Vorbereitung

Das perfekte Anfasen der Querkanten gelingt mit dem Rigips® Vario Kantenhobel. Durch die Doppelklinge entsteht eine zweifach gebrochene Kante mit einem hohen Oberflächenanteil, der höchste Fugenfestigkeiten garantiert.

Der Karton wird am oberen und unteren Übergang der Kartonoberfläche zum Gipskern gebrochen.

Die Entfernung des Gipsstaubs sorgt für eine gute Haftung zwischen Spachtelmasse und Plattenquerkante.
Die Querkanten müssen vorgenässt oder mit Rigips® Rikombi Sperre neutral grundiert werden, damit dem Rigips® Systemfugenfüller das Wasser nicht zu schnell entzogen wird und nicht zu schnell austrocknet.

!



Werden die Kanten nicht angefeuchtet, kommt es zum Aufbrennen der Spachtelmasse und zum Abriss der Fuge.

43.2.2 Verspachtelung der Querkanten

Vorspachteln

Um ein blasenfreies Verfüllen der Fuge zu ermöglichen, muss der Spachtel quer zur Fuge eingebracht werden. Das gewährleistet ein gleichmässiges Ausfüllen und sicheres Anhaften des Fugenspachtels an den Flanken der Querkanten. Beim Vorspachteln sollten immer zuerst die Querfugen verspachtelt werden. Nach dem Verfüllen wird die Fuge scharf abgezogen.

Nach dem Abbinden des Fugenfüllers wird die Fuge nochmals ausgespachtelt.

Das Ergebnis der Vorspachtelung (bei Quer- und Längsfugen).

43.2.3 Verspachtelung der Vario-Längskanten

Vorspachteln

Die Längsfugen werden quer zur Vario Kante mit Rigips® Vario Fugenspachtel ausgedrückt.

Danach erfolgt das Abziehen der vorgefüllten Fugen.

Es ist auf ein blasenfreies Verfüllen der Fugen zu achten.

Die fertige Längsfuge nach dem Abziehen.

43.2.4 Nachbearbeitung

Nachspachteln

Links:
Nachdem das Vorspachtelmaterial abgebunden ist, kann die Nachspachtelung mit Rigips® Vario Fugenspachtel erfolgen.

Rechts:
Die Ebenheit muss geprüft und eventuelle Spachtelgrate müssen mit dem Kellenrücken abgestossen oder abgeschliffen werden.

Links:
Das Spachtelmaterial wird in langen Zügen auf der Plattenoberfläche bis zum Nullpunkt ausgezogen.

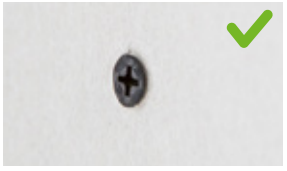
Rechts:
Die Nachspachtelung wird mit nahezu anliegender Kelle in einem geraden und schnellen Zug geglättet. Somit ist die Qualitätsstufe 2 (Q2) erreicht.

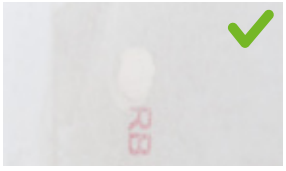
Nachschleifen

Ein eventuelles Nachschleifen erfolgt nach der kompletten Austrocknung der Nachspachtelung. Dies kann sowohl manuell als auch maschinell erfolgen.

Verspachtelung von Befestigungsmitteln

Schraube zu tief eingedreht – Karton wird zerstört:
Die Verspachtelung des Schraubenkopfes ist nur in mehreren Arbeitsgängen möglich.





Korrekt eingedrehte Schraube:
Die Verspachtelung des Schraubenkopfes ist problemlos in einem Arbeitsgang möglich.

43.3 Rigips® Systemfugenfüller (Pulver) mit Bewehrungsstreifen

43.3.0 Vorbemerkungen

Anwendungen mit Bewehrungsstreifen

Herkömmliche Rigips® Pulver-Systemfugenfüller werden bei Platten mit (abgeflachten) AK-Kanten, (halbrunden) HRK-Kanten, gefasten HRK-Schnittkanten und auch bei (Vario) HRAK-Kanten angewendet. In Verbindung mit dem Rigips® Glasvlies-, Glasgitter- oder Papier-Bewehrungsstreifen können alle diese Kanten – ausgenommen systemspezifischer Einschränkungen – sowohl im Wand- als auch im Deckenbereich mit einer breiten Palette von Rigips® Fugenfüllern verarbeitet werden.

!

- Die Rigips® Schnittkanten dürfen nicht zu stark angefast werden, damit die Gefahr von Abzeichnungen durch Quellfugen minimiert werden kann.
- Beim Vorspachteln sollten immer zuerst die Querfugen verspachtelt werden.
- Fugenspachtel quer zur Fuge einbringen, um ein blasenfreies Verfüllen der Fuge zu erzielen.

43.3.1 Vorgehen bei gefasten Kanten

Vorbereitung

Die Entfernung des Gipsstaubes sorgt für eine gute Haftung!

Die Querkanten müssen vorgenässt oder mit Rigips® Rikombi Sperre neutral grundiert werden, damit dem Rigips® Systemfugenfüller das Wasser nicht zu schnell entzogen wird und nicht zu schnell austrocknet.

Verspachtelung

Die Querfugen werden mit dem Rigips® Fugenfüller ausgedrückt.

Fugenfüller abbinden lassen.

Verarbeitung

Ca. 1mm dicke Spachtelschicht auftragen.

Rigips® Bewehrungsstreifen ohne sofortiges Nachspachteln einbetten. Befestigungsmittel überspachteln.

Der Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen wird ohne zusätzlichen Materialauftrag abgezogen.

!

Überzieht man den Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen nach dem Einlegen sofort mit weiterem Spachtelmaterial entsteht ein «Durchwalg»-Effekt, d. h., der Glasvlies-Bewehrungsstreifen fällt in der Mitte der Fuge nach aussen und steht nach vorne ab.

Zieht man dann nach dem Abbinden des Materials die Fuge mit dem Rücken der Glättkelle ab, zerstört man den Bewehrungsstreifen und die Fugenfestigkeit ist nicht mehr gegeben.

43.3.2 Verspachtelung der Vario-Längskanten

Vorspachteln

Die Längsfugen werden quer zur Vario Kante mit Rigips® Vario Fugenspachtel ausgedrückt.

Danach erfolgt das Abziehen der vorgefüllten Fugen.

Gleich danach erfolgt das Einlegen des Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifens.

Der Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen wird ohne zusätzlichen Materialauftrag abgezogen.

43.3.3 Nachbearbeitung

Nachspachteln

Links:
Nachdem das Vorspachtelmaterial abgebunden ist, kann die Nachspachtelung mit Rigips® Fugenspachtel erfolgen.

Rechts:
Die Ebenheit muss geprüft und eventuelle Spachtelgrate müssen mit dem Kellenrücken abgestossen oder abgeschliffen werden.

Links:
Das Spachtelmaterial wird in langen Zügen auf der Plattenoberfläche bis zum Nullpunkt ausgezogen.

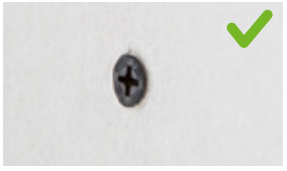
Rechts:
Die Nachspachtelung wird mit nahezu anliegender Kelle in einem geraden und schnellen Zug geglättet. Somit ist die Qualitätsstufe 2 (Q2) erreicht.

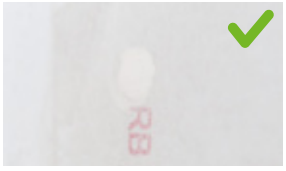
Nachschleifen

Ein eventuelles Nachschleifen erfolgt nach der kompletten Austrocknung der Nachspachtelung. Dies kann sowohl manuell als auch maschinell erfolgen.

Verspachtelung von Befestigungsmitteln

Schraube zu tief eingedreht – Karton wird zerstört:
Die Verspachtelung des Schraubenkopfes ist nur in mehreren Arbeitsgängen möglich.





Korrekt eingedrehte Schraube:
Die Verspachtelung des Schraubenkopfes ist problemlos in einem Arbeitsgang möglich.

43.3.4 Vorgehen bei abgeflachten Längskanten (AK)

Verspachtelung

Die Längsfugen werden quer zur abgeflachten Kante mit dem Rigips® Systemfugenfüller ausgedrückt und scharf abgezogen.

Den Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen von oben einlegen ...

... und dann der Längsfuge entlang ziehen und sogleich mit der Traufel ablängen.

Der Rigips® Bewehrungsstreifen wird ohne zusätzlichen Materialauftrag direkt eingebettet.

Nachspachtelung

Die Nachspachtelung erfolgt ebenfalls mit dem Rigips® Pulver Systemfugenfüller. Diese darf erst nach dem Abbinden der Vorspachtelung erfolgen.

! Alle Quer- und Längskanten werden mit einem Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen verarbeitet.

Nach der planebenen Nachspachtelung der Fugen ist die Oberfläche für die nachfolgende Bearbeitung vorbereitet.

43.3.5 Vorgehen bei Mischfugen

Verarbeitung

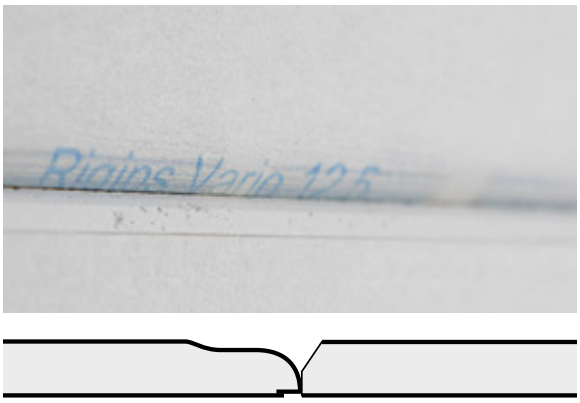
Grundsätzlich ist die genaue und exakte Befestigung der Gipsplatten vorgeschrieben. Sie können in Querbefestigung oder in Längsbefestigung angebracht werden. Bei der Querbefestigung verläuft die Rückseitenstempelung rechtwinklig, bei der Längsbefestigung parallel zu den Tragprofilen oder Traglatten.

Die Praxis zeigt aber, dass sich in Ausnahmefällen sogenannte Mischfugen ergeben.
Diese entstehen z.B. durch das Einpassen von Zuschnittplatten oder durch Übergänge von doppelt beplankten 6-mm Platten mit Anschluss an 12.5 mm dicke Platten.

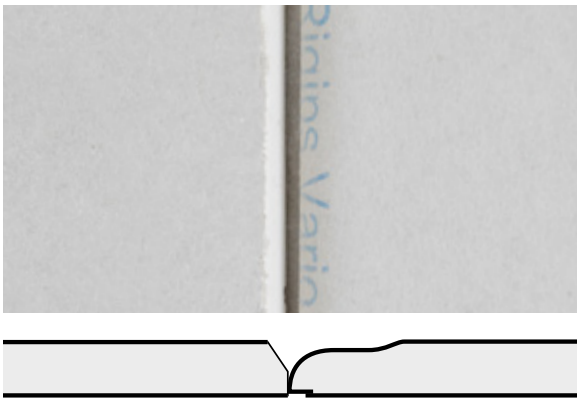
Folgende Arbeitsabläufe sind in diesem Fall zu beachten:

- Gipsstaub wird entfernt.
- Die Fugen müssen vorgenässt oder mit Rigips® Rikombi Sperre neutral grundiert werden, damit dem Rigips® Systemfugenfüller das Wasser nicht zu schnell entzogen wird und nicht zu schnell austrocknet.
- Die Längsfugen werden quer zur abgeflachten Plattenkante mit dem Rigips® Systemfugenfüller ausgedrückt und scharf abgezogen.
- Fugenfüller abbinden lassen.
- Ca. 1 mm dicke Spachtelschicht auftragen.
- Rigips® Bewehrungsstreifen ohne sofortiges Nachspachteln einbetten.
- Die Nachspachtelung wird vorgenommen.

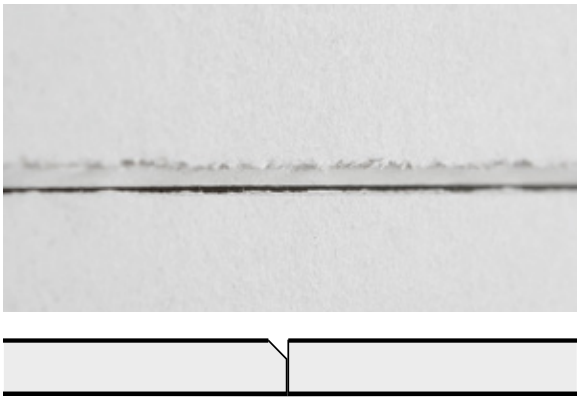
Arten von Mischfugen



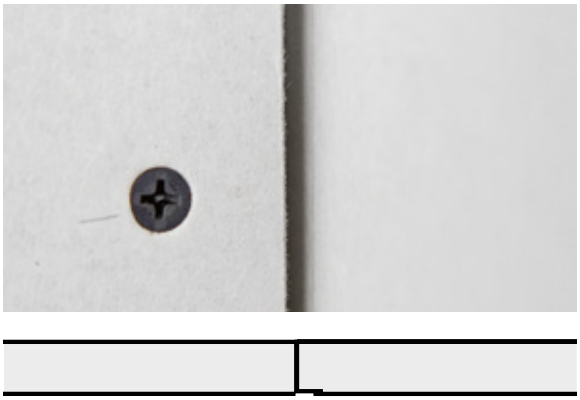
Vario-Kante (obere Platte) an gefaste Kante (untere Platte).



Gefaste Kante (linke Platte) an Vario-Kante (rechte Platte).



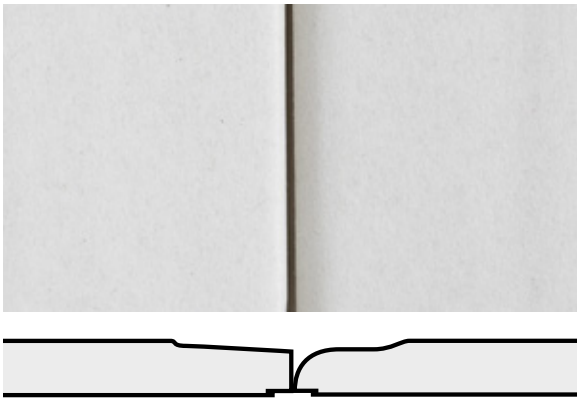
Gefaste Kante (obere Platte) an scharfe Schnittkante (untere Platte).



Scharfe Kante (linke Platte) an voll kartonummantelte Kante (rechte Platte).

!

Generell sind alle Arten von Mischfugen immer mit Rigips® Glasvlies-Bewehrungsstreifen auszuführen.



Abgeflachte Kante (linke Platte) an Vario-Kante (rechte Platte).

NOTIZEN / NOTES / NOTE

Rigips AG, Gewerbepark, 5506 Mägenwil, Schweiz
Tel. +41 62 887 44 44, Fax +41 62 887 44 45, info@rigips.ch, www.rigips.ch

Änderungen vorbehalten / Version 1.0a